



NICO OBERHOLZER
Schweizermeister Junioren P6
Foto: STV – Lino Neeser

August 2024

Hauptsponsorin



Zürcher
Kantonalbank

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	4
Editorial	5
Rückblick 21. GV der GVKZ in Rüti	6
Von der Kunstturnfront	7
EM/JEM – Europameisterschaften Kunstturnen Senioren & Junioren	9
Zürcher Nachwuchswettkämpfe 20./21. April 2024	13
106. Zürcher Kunstturnertage, 11./12. Mai 2024	16
Schweizer Meisterschaften Junioren 8./9. Juni 2024	19
Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Elite und Junioren P6	23
Trainerübersicht RLZ Rümlang	28
Vorschau Wettkämpfe zweite Jahreshälfte	30
Einladung GVKZ Turnfahrt – ZTV Trainingslager Filzbach	32
Programm 2. Jahreshälfte 2024	33
Ausblick 2025	33
Wir brauchen deine E-Mail-Adresse	34
Danke für deinen Beitrag 2024!	35
Danke für die Unterstützung im 2023	36

IMPRESSUM

Vorstand			
Präsident	Urs Schuler Weinbergstrasse 46 8302 Kloten	Privat Mobile Mail	044 422 47 69 079 401 09 68 urs.schuler@hispeed.ch
Administration	Nicole Rebsamen	Mobile Mail	079 544 57 22 gvkz-sekretariat@ztv.ch
Finanzen	Jürg Frei	Mobile Mail	079 417 40 29 juerg70@hispeed.ch
Vizepräsident	Ueli Schneider	Mobile Mail	079 476 99 37 uks@bluewin.ch
Anlässe	Mirjam Heller	Mobile Mail	079 666 88 62 mirjamundmarco@bluewin.ch
Anlässe	Manuela Iselin	Mobile Mail	079 549 55 53 m.fasnacht@bluemail.ch
NEWS Redaktion	Tanja Wolfer	Mobile Mail	079 432 17 04 tanja_wolfer@gmx.ch
Kontakt	Für Fragen zur Adressverwaltung, zu Mitgliederbeiträgen, Finanzen oder sonstigen administrativen Abläufen kann man sich direkt an Nicole Rebsamen wenden.		
Adresse	GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich c/o Zürcher Turnverband, Industriestrasse 25, 8604 Volketswil gvkz@ztv.ch		
Website	www.gvkz.ch		
Bankverbindung	Zürcher Kantonalbank, 8600 Dübendorf IBAN Nr. CH91 0070 0112 1001 7196 9 Kontoinhaber: Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich		
Revision	Herbert Häfliger, Adrian Stahel		
Fotos	Sarah Bienz, Janis Fasser (STV), Martin Fröhlich, Marius Hausammann, Lukas Iselin (STV), Beat Moser, Harald von Mengden, Lino Neeser (STV)		
Layout	Jacqueline Riatsch-Steinauer		
Korrektorat	Alan Laasner		
Redaktionsschluss NEWS	Dezember 2024: April 2025: Texte bitte an:	20. Oktober 2024 21. Februar 2025 gvkz-news@ztv.ch	

EDITORIAL

Liebe GVKZ Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser

Lag es vielleicht am Zürcher Sechseläuten-Böög, der nicht ordentlich verbrannt werden konnte, dass uns die erste Jahreshälfte sehr viel Wasser von oben beschert hat – wer weiss?

Der Bülicup und die Nachwuchswettkämpfe liessen sich vom regnerischen Wetter jedenfalls nicht beeindrucken. Bei den Nachwuchswettkämpfen winkt für die Siegermannschaften ein Wanderpokal. Die alten Pokale haben viel erlebt und für die neuen Gewinner war kein Platz mehr für die Gravur. Die GVKZ war gefordert und wurde aktiv, so dass wir an der Rangverkündigung prächtige, neue Pokale von der GVKZ gesponsert überreichen durften. Die Zürcher Kunstturnertage in Rüti, die bei schönstem Wetter stattfanden und damit auch unserer GV einen sonnigen Rahmen boten. Egal welches Wetter, die OK's haben mit vielen Helferinnen und Helfern den Turnern und den Zuschauern beste Bedingungen geboten. Wem es dabei aufgefallen ist, auch die Funktionäre vom ZTV haben voller Elan für reibungslose Abläufe gesorgt. Die Zürcher Kunstturner, ob im EPA oder im Nationalkader, haben an den Wettkämpfen Grossartiges geleistet. Nico Oberholzer vom TV Opfikon Glattbrugg wurde Juniorenschweizermeister an den Schweizermeis-

terschaften, top. Bei den Eliteturnern konnten sich 3 Aargauer Turner vor den Zürichern platzieren (ein klares Ziel fürs 2025).

Wenn Ihr diese Zeilen lest, wisst Ihr wie das Schweizer Kunstturn Team an der Olympiade in Paris abgeschnitten hat und wer Fussball Europameister wurde, ich sage heute «hopp Schwiiz» und drücke die Daumen.

Ein weiteres Highlight erwartet uns am 17. Oktober, die GVKZ-Turnfahrt zum Trainingslager der Zürcher Kunstturner nach Filzbach, ich freue mich auf eine rege Teilnahme, folgt der Einladung auf Seite 32 folgt. Für solche oder auch für kurzfristige gesellige Anlässe können wir Euch per E-Mail einladen oder Informationen zusenden, vorausgesetzt wir kennen Eure Mailadresse (Seite 34).

Übrigens, wir haben Euch gehört! Lernt das Trainerteam von unserem RLZ in Rümlang im Beitrag dieser News kennen. Ein Spitzenteam für Spitzenturner.

Nun wünsche ich Euch viel Vergnügen bei der Lektüre dieser News. Gönnerinnen und Gönner, danke ich herzlich für Eure wertvolle Unterstützung für die Zürcher Kunstturner.

Urs Schuler

37 Stimmberechtigte Mitglieder im Amtshaus in Rüti. Oder anders gesagt; Freunde treffen sich zur 21. Generalversammlung der Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich und geniessen die Gastfreundschaft vom Turnsport Rüti, dem Organisator der Zürcher Kunstturnertage 2024.

Stellvertretend für Jörg Müller (OK Präsident) empfängt uns Philipp Messerli (Vizepräsident Turnsport Rüti) im Saal des Amtshauses Rüti. Er bedankt sich im Namen des OK's für die Unterstützung durch die GVKZ und bei den Gönnerinnen und Gönnern der GVKZ, die dem Aufruf vom Turnsport Rüti gefolgt sind und einen wertvollen Betrag gespendet haben. Als kleine Aufmerksamkeit für die vorzügliche Bewirtung beim feinen Apéro überreichen wir Philipp und dem zwanzig köpfigen OK Team einen zünftigen Geschenkkorb. Heute ist es leider keine Selbstverständlichkeit mehr, grosse Wettkämpfe zu organisieren. Der STV wie auch der ZTV können ein Lied davon singen und was wäre Kunstturnen ohne Wettkämpfe? Der Turnsport Rüti kann auf jeden Fall mit der Durchführung der Kunstturnertage 2024 stolz auf sich sein. Ein gelungener Anlass mit rund 300 jungen Kunstturnern.

Wir können die Traktanden unserer GV zügig durchgehen. Jürg Frei darf dank einer von der GVKZ und vielen freiwilligen Helferinnen

und Helfer durchgeführten SMJ 2023 eine erfreulich positive Rechnung präsentieren. Mit Tanja Wolfer, Mirjam Heller, Nicole Rebsamen, Manuela Iselin, Jürg Frei, Ueli Schneider und Urs Schuler stellt sich der gesamte Vorstand und da bin ich persönlich sehr froh, für ein weiteres Amtsjahr zur Verfügung. Wir werden von der Versammlung einstimmig wiedergewählt und freuen uns auf das bevorstehende Vereinsjahr mit Euch liebe Gönnerinnen und Gönnern. Vielen Dank für Euer Vertrauen.

Zum Schluss der GV darf ich Hans Konrad Hauser, mit 95 Lenzen der älteste Teilnehmer dieser 21. GV der GVKZ, eine gute Flasche Wein überreichen.

Nach einer kleinen Pause mit angeregten Gesprächen informiert uns Kevin Bachmann über die aktuelle Situation im ZTV. Die Herausforderungen sind nach wie vor gross. Die Turbulenzen der vergangenen Monate haben sich jedoch wieder beruhigt.

Den schönen Tag dürfen wir auf Einladung des OK's mit dem Gästeapéro und dem spannenden Wettkampf der P6 Turner beschliessen.

Urs Schuler
Präsident GVKZ

Nationale und internationale Meisterschaften geben jeweils Auskunft über den aktuellen Leistungsstand der Turner. Ziel sind Podestplätze und Medaillen. Diese führen zu positiven Schlagzeilen in den Medien und geben der Sportart Öffentlichkeit, was wiederum die nötige Unterstützung sichert. Da die Konkurrenz mit derselben Absicht ins Rennen geht, heisst es, sich von Jahr zu Jahr zu verbessern. Daher gilt das zwar abgedroschen wirkende aber weiterhin aktuelle Motto: Stillstand ist Rückschritt!

In der erweiterten Spitze angekommen

Nachdem die Junioren an der Heim-EM 2008 in Lausanne bereits am Podest geschnuppert hatten, gewannen sie an der EM 2010 in Birmingham sensationell Silber im Teamwettkampf: mit dabei die beiden Zürcher Marco Rizzo (Kunstturnen Freienstein Rorbas) und Eddy Yusof (TV Bülach). Zudem gewann die Schweiz mit Oliver Hegi Silber am Pferdpauschen, am Barren und am Reck sowie Yusof Bronze am Barren vier weitere Medaillen.

In den darauffolgenden Jahren näherten sich nun auch die Senioren, die Elite-Turner, dem Podest. Inzwischen gehören die Schweizer Kunstturner der erweiterten Weltspitze an. Sowohl an Europa- als auch an Weltmeisterschaften haben sie das Potenzial, sich für den Teamfinal der besten Acht zu qualifizieren und im Mehrkampf final unter die besten Zehn zu turnen. Die Medaillen hängen jedoch nach wie vor hoch. Zwar resultieren inzwischen vermehrt auch Finalplätze bei den Senioren. Podestränge wie der dritte Rang des Aargauers Noe Seifert im Barrenfinal der diesjährigen EM in Rimini sind jedoch noch immer selten.

Demgegenüber rückt die internationale Spitze weiter zusammen. Nur schon an den

diesjährigen Europameisterschaften traten nicht weniger als 28 Nationen in Teamstärke an und zwischen dem ersten und achten Team lagen lediglich noch rund 8.466 Punkte. Erstmals qualifizierte sich Zypern für den Teamfinal und stellte zudem mit Marios Georgiou den Mehrkampfsieger. In den Gerätefinals fanden sich nebst den arrivierten Turnnationen Grossbritannien, Frankreich, Ukraine sowie den sehr stark auftretenden Italienern auch Turner aus Israel, Ungarn, Irland, Zypern, Holland, Aserbeidschan, Armenien, Litauen und der Türkei, die Medaillen gewannen. Mit Noe Seifert, der am Barren Bronze gewann, gesellte sich glücklicherweise auch die Schweiz zu diesem Kreis.

Will sich die Schweiz also weiterhin an der Spitze behaupten, muss zugelegt werden. Konkret heisst das Steigerung der D-Werte (Schwierigkeit) und der E-Werte (Ausführung) respektive von Qualität und Stabilität. Zwar stossen aus den Regionalen Leistungszentren (RLZ) laufend neue Nationalkader-Aspiranten dazu. Um international bestehen zu können, müssen diese Kandidaten aber bereits als Junioren ein reichhaltiges Repertoire an hoch eingestufteten Elementen beherrschen. Nur so haben sie Chancen, gegen die Internationale Konkurrenz zu bestehen und die angestrebten Medaillen zu gewinnen.

Erosion der Kader-Basis

Auf nationaler Ebene, insbesondere an den STV-Testtagen und den Schweizermeisterschaften der Junioren, fällt auf, dass das Potenzial der Kandidaten für die u12-, u15- und u18-Kader abnimmt. Diverse Verbände rekrutieren ihre Talente nur noch direkt über ihre Leistungszentren. Dies schränkt die «Reichweite» und die Kapazität ein. In

Zürich läuft die Erfassung erfreulicherweise noch immer über die Vereinsriege, aus welchem dann die Talente gesichtet und im RLZ auf die Kaderqualifikationen vorbereitet werden. Aber auch hier schwindet die Basis. Grösste System-Schwachstelle ist jedoch, dass nur selten Kindern aus Gerätegiegen eine nationale oder internationale Turnkarriere ermöglicht wird. Hier braucht es weit-

sichtige Vereinsleiter und Eltern, die bewegungsfreudigen Talenten die Ausbildung in einem RLZ ermöglichen. Denn nur mit einem rechtzeitigen Eintritt kann ein sorgfältiger Aufbau und eine kontinuierliche Entwicklung sichergestellt und damit die nationale Turnspitze breiter abgestützt werden.

Text: Ueli Schneider

24. – 28. April 2024 in Rimini

Sehr gutes Schweizer Teamresultat der Senioren im Qualifikationswettkampf – im Teamfinal fehlte dann die nötige Leistungssteigerung.

Die Schweizer Kunstturner erfüllten an der Kunstturn-EM in Rimini mit der Qualifikation für den Teamfinal und vier Gerätefinals das Soll. Mit einer Gesamtpunktzahl von 249,194 Punkten belegten die Schweizer in der Qualifikation hinter der Ukraine, Grossbritannien und Spanien den vierten Rang. Trotz dieses guten Resultates bestand im Hinblick auf den Teamfinal im Schweizer Team noch Potenzial. Denn nicht alles lief in der Qualifikation nach Wunsch.

Herausgestochen haben im Schweizer Team die Gebrüder Giubellini und Noe Seifert, welche für die vier Gerätefinals-Tickets besorgt waren. Während Luca Giubellini nach der EM 2023 in Antalya bereits zum zweiten Mal in einem Sprungfinal turnen konnte, schaffte es sein jüngerer Bruder Matteo gleich bei seiner EM-Premiere in den Final am Pauschenpferd. Noe Seifert zeigte nicht nur am Reck, sondern insbesondere am Barren, dass er zu den besten Turnern Europas gehört.



Taha Serhani

Von einer geglückten EM-Premiere spricht Matteo Giubellini. «Mit der Final-Qualifikation habe ich das Maximum für mich herausgeholt», freute er sich. Einen ärgerlichen Fehler unterlief ihm hingegen am Barren, als er beim Handstand kurz einknickte. Neben der Qualifikation am Pauschenpferd war Matteo Giubellini mit 81,765 Punkten und Rang 13 auch der beste Schweizer Mehrkämpfer. Den EM-Titel im Mehrkampf sicherte sich derweil der Zypriote Marios Georgiou (84,265).

Teamfinal ohne Exploit

Im Hinblick auf den Teamfinal erhoffte sich Trainer Claudio Capelli nach dem Qualifikations-Wettkampf insbesondere am Boden und Barren eine Leistungssteigerung seiner Athleten. Hier wird ohne Streichresultat geturnt. Jeder Fehler kommt somit in die Wertung. Bereits nach den ersten drei Übungen am Pauschenpferd waren die Hoffnungen auf ein weiteres positives Resultat zunichte gemacht. Mit Noe Seifert und Luca Giubellini stürzten gleich zwei Schweizer am ersten Gerät. Irgendwie wollte es aus Schweizer Sicht an diesem Wettkampftag nicht gelingen. Sowohl am Barren (Baumann), am Reck (Seifert) und am Boden (Serhani) mussten die Schweizer weitere Rückschläge in Form



Luca Giubellini

KUNSTTURNEN SENIOREN UND JUNIOREN

von Stürzen oder gröberen Fehlern hinnehmen. «Wenn es läuft, können wir mit den anderen Nationen durchaus mithalten. Doch heute war einfach auch viel Pech dabei», so die ernüchternden Worte von Routinier Baumann. Ähnlich tönte es auch bei Trainer Claudio Capelli: «Nach der Qualifikation wussten wir, wenn wir einen guten Final turnen, können wir um die vorderen Plätze mitreden. Davon waren wir heute aber sehr weit entfernt». Mit dem Endresultat von 245,359 Punkten fehlten den Schweizern über sieben Punkte für einen Podestplatz.

Ganz vorne holte sich die Ukraine (255,762) den EM-Titel vor Grossbritannien (255,429) und Italien (252,560).

Gute Auftritte in den Gerätefinals

Drei Jahre nach den letzten EM-Medaillen für die Schweiz an der Heim-EM in Basel sorgte Noe Seifert in Rimini für den nächsten Medaillen-Erfolg für die STV-Delegation. Im Barrenfinal musste sich der Aargauer einzig vom Ukrainer Illia Kovtun und dem Zyprioten Marios Georgiou geschlagen geben. Die Bronzemedaille ist zugleich der erste internationale Erfolg auf Elite-Stufe für den 25-Jährigen. «Nach einigen Finalteilnahmen

hat es nun endlich mit Edelmetall geklappt», freute sich Seifert nach dem Wettkampf. Viel Zeit, um den Erfolg zu realisieren, ist dem frischgebackenen Medaillengewinner nach der Siegerehrung jedoch nicht geblieben. Bereits wenige Minuten danach war Seifert im abschliessenden Reckfinal als erster Turner an der Reihe. Trotz dieser kurzen Zeit zwischen Medaillen-Freude und Konzentration auf den nächsten Final habe die Reck-Übung dann sehr gut geklappt, führte Seifert fort: «Ich hatte gegen Schluss der Reck-Übung kaum noch Energie.» Umso grösser sei die Überraschung gewesen, als er den Dreifach-Salto beim Abgang praktisch mühelos stehen konnte. Nur ein kurzer Schreckmoment gab es während der Übung, als er beinahe die Reck-Stange mit den Händen verfehlte. Getragen vom Barren-Erfolg zuvor und von den Schweizer Fans im Publikum liess er sich jedoch nichts anmerken und turnte er auch seinen zweiten Final souverän durch. Mit dem Gewinn von Barren-Bronze, tröstete er sich wohl auch etwas darüber hinweg, dass ihm am Reck mit Rang vier nur 0,100 Punkte für eine weitere Medaille gefehlt hatte.

Neben Seifert stand am zweiten Gerätefinaltag der Elite mit Luca Giubellini ein weiterer Schweizer am Sprung im Einsatz. Nachdem

ihm der erste Sprung trotz etwas tiefer Landung geglückt war, musste Giubellini beim zweiten Sprung bei der Landung einen Sturz in Kauf nehmen. Das Teilnehmerfeld war in diesem Final derart stark, dass es Giubellini wohl auch mit zwei guten Sprüngen nicht aufs Podest gereicht hätte. Alleine die Tatsache aber, dass er nach der EM 2023 in Antalya zum zweiten Mal in Serie im Sprungfinal turnen durfte, stuft der 20-Jährige für sich persönlich als sehr hoch ein. Mit einer Note von 13,516 Punkten (14,366 / 12,666) belegte Luca Giubellini letztendlich den achten Schlussrang.

Am ersten Gerätefinaltag zeigte Matteo Giubellini im Pferdpauschen-Final seine Übung wie schon in der Qualifikation einmal mehr sehr erfolgreich. Flüssig und ohne Anzeichen von Unsicherheiten turnte Giubellini seine Elementaufgabe eine so abgeklärte Leistung abrufen konnte, lässt aufhorchen. Viel hat am Schluss nicht gefehlt und Matteo hätte gleich bei seinem ersten Gerätefinal an einer Elite-EM für die Schweiz am Pauschenpferd eine Medaille geholt. Am Ende wurde es für den 19-jährigen Aargauer Rang vier, nur 0,200 Punkte hinter dem Zyprioten Marios Georgiou. Gold sicherte sich der Ire Rhys McClenaghan und Silber der Niederländer Loran De Munck.

Junioren mit fehlerfreiem Start

Die Schweizer Junioren zeigten in der Qualifikation, die auch direkt als Teamfinal galt, einen praktisch fehlerfreien Wettkampf und waren entsprechend zufrieden. Das Team mit den drei Zürichern Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg), Janic Fässler und Carlo Riesco (beide TV Wädenswil), sowie den beiden Ostschweizer Athleten Timon Erb und Florian Keller erturnte sich mit 232,993 Punkten in der Teamwertung den fünften Rang. Die bei-

den Mehrkämpfer Timon Erb und Janic Fässler sammelten derweil 77,631 (Erb) und 77,064 Punkte (Fässler) und qualifizierten sich mit Rang 15 und 17 für den Mehrkampf-Final. Nico Oberholzer löste zudem mit einer Note von 13,100 Punkte als Sechster das Ticket für den Reck-Final.

Die Vorzeichen bei den Junioren waren im Hinblick auf diese JEM keineswegs rosig. Neben diversen verletzungsbedingten Ausfällen in der Vorbereitungsphase, unter anderem Omar Ateyeh vom TV Opfikon-Glattbrugg, der vier Wochen vor der JEM im Training einen Kreuzbandriss erlitt, war in der Woche vor der Abreise auch Nico Oberholzer wegen Fieber geschwächt. «Ich fühlte mich im Wettkampf aber wieder topfit, auch wenn ich letzte Woche nicht mehr gross trainieren konnte», sagte Oberholzer. Nicht nur Nico, sondern das ganze Schweizer Team habe die erhofften Leistungen geliefert, freute sich der zufriedene Domenico Rossi, Cheftrainer der Schweizer Junioren und sagte: «Wir haben am Tag X, das Maximum herausgeholt».

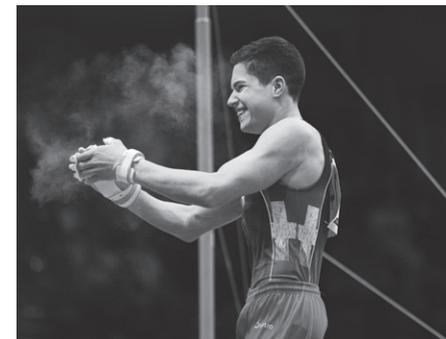
Wegweisend für das positive Abschneiden sei mitunter der Start in den Wettkampf gewesen. Gleich zu Beginn mussten die Schweizer



Noe Seifert



Matteo Giubellini



Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg)

am Pauschenpferd antreten. Das Zittergerät meisterten die Schweizer Junioren aber problemlos. «Nach dem Pauschenpferd sind wir richtig in einen Flow gekommen und hatten als Team grossen Spass am Wettkampf», sagte Carlo Riesco. Der Zürcher war es auch, der am Pferd den Wettkampf für die Schweiz eröffnete. Nervosität sei zu Beginn zwar vorhanden gewesen, weil sie aber alle gut in den Wettkampf gefunden haben, sei diese automatisch verflogen, so Riesco weiter. In der Folge zeigten die fünf Schweizer Junioren einen sehr starken Auftritt in der «Rimini Fiera»-Halle. Ohne grössere Fehler und zugleich abgeklärt und ohne erkennbare Nervosität turnte das Quintett seinen ersten Wettkampf auf der grossen internationalen Bühne.

Im Mehrkampf-Final lief es dann den beiden Athleten Timon Erb und Janic Fässer nicht mehr ganz nach Wunsch. «Es war nicht mein bester Auftritt, dennoch bin ich zufrieden, war die JEM doch der erste grosse Wettkampf für mich», so das Fazit von Timon Erb. Abgesehen vom Reck, als er den Griff verfehlte, sei er mit seinen Darbietungen mehr als zufrieden gewesen. Mit gemischten Gefühlen blickte derweil Janic Fässer auf seinen Mehrkampf zurück. Vor allem der fehlende Abgang am

Pauschenpferd sei es, der ihn rückblickend nervte. «So etwas darf mir nicht passieren. Ein dummer Fehler», wie Fässer selbstkritisch bilanziert. Mit dem Rest könne er aber mehr oder weniger zufrieden sein. Die Tatsache, dass er noch einmal auf dem Podium turnen und dieses Gefühl erleben durfte, stimme ihn positiv und tröste ihn etwas über die gemischten Gefühle hinweg. Erb beendete den Wettkampf mit 76,564 Punkten auf dem 16. Rang. Fässer belegte mit 75,364 Punkten Rang 18.

Besser lief es Nico Oberholzer im Reck-Final. Nach einer sehr gelungenen Übung klatschte der Zürcher sichtlich erleichtert mit seinem Trainer Marco Rizzo ab. «Ich war sehr zufrieden. Den Winkler, ein F-Element, hatte ich seit langer Zeit nicht mehr geturnt. Das Ziel war es, die Übung durchzuturnen. Dies ist mir sehr gut gelungen. Entsprechend bin ich happy», so Oberholzer. Nach dem Fieber in der Vorwoche hätte er nie damit gerechnet, dass er in Rimini auch noch einen Gerätefinal bestreiten darf. Seine Darbietung wurde von den Kampfrichtern mit einer Note von 13,033 belohnt, was gleichbedeutend mit dem fünften Schlussrang im Final war.

Texte: STV, Fotos: STV – Janis Fasser



Janic Fässer (TV Wädenswil)



Carlo Riesco (TV Wädenswil)

Kunstturnerischen Potential aus dem Kanton Zürich: Die Zürcher Nachwuchswettkämpfe 2024.

Im Auftrag des Zürcher Turnverbandes (ZTV) führten die Kunstturner Freienstein-Rorbas am 20./21. April 2024 in der Sporthalle Freienstein die Kantonalen Nachwuchswettkämpfe Kunstturnen Männer (NWWK) durch.

Für die 176 Turner der Jahrgänge 2008 bis 2019 waren die NWWK ein erster wichtiger Wettkampf auf kantonaler Ebene. Für die Teilnehmer der Wettkampfprogramme P1 bis P3 zählen die erturnten Resultate zu einem Drittel für die Qualifikation der Schweizer Meisterschaften der Junioren (SMJ). Für die jungen Talente sind die NWWK daher eine super Chance, sich eine solide Ausgangslage für die Qualifikation der SMJ zu verschaffen.

Den Start machte am Samstagmittag das Programm 1 (P1) mit 55 Turnern. Den Sieg holte sich Nils Landis (TV Wädenswil) mit knapp zwei Punkten Vorsprung auf seinen Vereinskollegen, Jonas Wiebusch. Als Dritter durfte Jon-Erik Durussel (STV Wetzikon) das Podest besteigen. In der zusätzlichen Teamwertung (gezählt wurden jeweils die besten



Max Chidley, P3, TV Opfikon-Glattbrugg,

drei Turner pro Verein) durften die Athleten des TV Wädenswil freudig den Siegerpokal entgegennehmen.

Im Programm 2 (P2) haben sich anschliessend elf Jungs gemessen. Die beiden stärksten Turner dieser Kategorie, Nelio Frangao (Turnsport Rüti) und Santiago Ferreira Marques (TV Opfikon-Glattbrugg), setzten sich punktemässig schon zu Beginn des Wettkampfes von den übrigen Athleten ab. Es blieb aber bis zum letzten Gerät, dem Pferdpauschen, sehr spannend, wer von diesen beiden als Sieger hervorgehen wird. Nelio brillierte dann mit einer tadellosen Übung, so dass er schliesslich mit einem klaren Vorsprung von 2,525 Punkten auf Santiago gewinnen konnte. Jussi Kürner (TV Bülach) komplettierte das Podest. Die Teamwertung gewann der TV Opfikon-Glattbrugg vor dem TV Hegi.

In der höchsten Kategorie des ganzen Wettkampfes, dem P3, waren dann nur noch sieben Turner am Start. Der Erstplatzierte, Livio Rebsamen (STV Wetzikon) konnte sich schon früh im Wettkampf von seinen Konkurrenten distanzieren und gewann mit überlegenen 6,675 Punkten Vorsprung. Max Chidley (TV Opfikon-Glattbrugg) konnte sich den zwei-



Santiago Ferreira Marques, P2, TV Opfikon-Glattbrugg



Nils Landis, P1, TV Wädenswil

ten Platz vor Samuel Ritchie (Turnsport Rütli) sichern.

Am Sonntag eröffneten die jüngsten Turner (Einführungsprogramm Anfänger) bereits um 08.30 Uhr den Wettkampf. Für viele Teilnehmer dieser Kategorie (Jg. 2019 und älter) war dies ihr erster Einsatz an einem Wettkampf überhaupt. Für etliche Buben war es eine Herausforderung, sich über einen längeren Zeitraum ruhig und still zu verhalten und sich dann zum richtigen Zeitpunkt wieder auf die Übungen zu fokussieren. Bei den 48 Startenden konnte sich Len Schneider (TV Wädenswil) den Sieg vor seinem Vereinskollegen Rico Kälin und Mete Sayin (TV Bülach) sichern. Die Teamwertung (mit den vier besten Turnern pro Verein) ging an den TV Wädenswil.

Den Abschluss dieses Kunstturn-Wochenendes in Freienstein machten die 55 Turner der Kategorie Einführungsprogramm. Oscar Ziegler (TV Hegi) zeigte einen sehr guten Wettkampf und nahm den ersten Rang ein, gefolgt von Niko Remeta und Enea Calò (beide TV Neftenbach). Der Sieg für das stärkste Team mit den vier besten Turnern in der Wertung stellte der TV Neftenbach.

Ein grosser Dank aller Turnfreunde geht an die Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich, GVKZ, welche die vier neuen Wanderpokale für die Sieger der Mannschaftswertung gesponsert hat. Der Organisator trumpfte mit dem Give-Away für alle Turner auf. Die Strickmützen mit Kunstturn-Emblem passten perfekt zum nasskalten Aprilwetter.

Das achtköpfige Organisationskomitee, unter der Leitung von Bruno Keller, blickt auf ein gelungenes Wochenende zurück. Erst im Dezember, als der ursprüngliche Organisator die Segel streichen musste, erfolgte die Zusage seitens der Kunstturner Freienstein-Rorbas. Mit nur zwei OK-Sitzungen wurde das Wettkampf-Wochenende zusammen mit den unkomplizierten Wettkampfleitern erfolgreich gestemmt.



1. Rang Teamwertung, EPA, TV Wädenswil

Die zahlreich erschienenen Zuschauer und Fans unterstützten die jungen Athleten das ganze Wochenende mit ihrem Applaus und genossen auch das tolle Angebot der Festwirtschaft. Ein grosser Dank geht an die motivierten Turner und Trainer sowie auch an die vielen Sponsoren, Gönner und Helfer, ohne welche ein solch spannender Turnanlass nicht durchgeführt werden könnte.

Text: Tamara Hausammann (OK NWWK 2024)
Fotos: Harry von Mengden /
Marius Hausammann



Neue Team-Pokale, gesponsert von der GVKZ

Janic Fässler vom Turnverein Wädenswil ist Zürcher Kantonalmeister

An den diesjährigen Zürcher Kunstturnertage vom 11./12. Mai 2024 turnten über 280 Turner aus der ganzen Schweiz um die begehrten Medaillen und Auszeichnungen. Die zahlreichen Zuschauenden durften über das ganze Wochenende spannende Wettkämpfe auf hohem Niveau über alle Altersstufen erleben.

Am Samstagabend starteten in der höchsten Kategorie im Programm 6 gleich vier Turner, die Ende April mit dem Schweizer Juniorenteam an den Europameisterschaften (JEM) in Rimini teilgenommen hatten. Trotz kräftezehrenden Wochen liessen es sich auch die drei Zürcher des JEM-Teams nicht nehmen am «Zürcher» zu starten. Janic Fässler vom TV Wädenswil brachte vor allem am



Kantonalmeister Janic Fässler, P6, TV Wädenswil



Kantonalmeister Ben Wolfer, P5, TV Henggart

Reck und an den Ringen mit seinen dreifach Salti das Publikum zum Staunen und wurde am Ende neunter und als bester Zürcher mit dem Kantonalmeistertitel belohnt. Knapp dahinter beendete Nico Oberholzer vom TV Opfikon-Glattbrugg, ebenfalls JEM-Team Mitglied, den anspruchsvollen Mehrkampf. Der Dritte im JEM-Bunde, Carlo Riesco vom TV Wädenswil, verzichtete auf einen Start an allen sechs Geräten, überzeugte jedoch am Boden mit der Tageshöchstnote. Sieger der Zürcher Kunstturnertage 2024 wurde das Mitglied des U21 Nationalkader Mario Brand vom STV Merenschwand.

Im Programm 5 und im OP (Offenes Programm) erturnten sich die Gebrüder Wolfer vom TV Henggart je den Kantonalmeistertitel. Ben, der jüngere von beiden, zeigte im P5 einen hervorragenden Wettkampf und musste nur Michael Buckley aus dem Tessin den Vortritt lassen. Tim Wolfer überzeugte im Offenen Programm, bei dem nur die vier besten Geräte zusammengezählt werden, mit dem dritten Rang. Gold und Silber erturnten sich die beiden Schaffhauser Fabio Strauss und Jonas Räßple.

Timon Heller vom TV Bülach sicherte sich im Programm 4 Gold und den Kantonalmeister-



Kantonalmeister Tim Wolfer, OP, TV Henggart

titel und verwies Nico Iselin, KTV Dietikon, auf den zweiten Rang. Pech hatten die beiden Lokalmatadoren Glen Müller und Leano Frangao. Glen turnte aufgrund einer Handgelenkentzündung nur vier Geräte und Leano musste leider nach einem Sturz im Training komplett auf einen Start verzichten.

Der neue Kantonalmeister im Programm 3 heisst Livio Rebsamen vom STV Wetzikon. Obschon er am Reck einen Sturz in Kauf nehmen musste, klassierte er sich als bester Zürcher auf dem ausgezeichneten zwei-



Kantonalmeister Timon Heller, P4, TV Bülach

ten Rang. Nelio Frangao vom Turnsport Rütli konnte sich im Programm 2, nach einem nervösen Start am Boden, gut fangen und klassierte sich hinter dem Tessiner Martino Bizzozero, ebenfalls auf dem sensationellen zweiten Rang und durfte sich als Kantonalmeister feiern lassen.

Am Sonntagmorgen traten die jüngsten Turner im Einführungsprogramm gegeneinander an. Enea Calò vom TV Neftenbach verwies Oscar Ziegler vom TV Hegi und Milo Lüscher vom STV Wetzikon auf die Plätze zwei und drei. Im Programm 1 sicherte sich Nils Landis vom TV Wädenswil den Titel.



Kantonalmeister Livio Rebsamen, P3, STV Wetzikon



Kantonalmeister Nelio Frangao, P2, Turnsport Rütli

Für den Organisator Turnsport Rütli war es einmal mehr ein gelungenes Wochenende gespickt von Höchstleistungen im turnerischen als auch im organisatorischen Bereich. Mit über 1300 freiwilligen Helferstunden am Anlass selbst und unzähligen Vorbereitungsstunden zeigte sich der OK Präsident Jörg Müller sehr zufrieden und bedankte sich bei seinen OK Mitgliedern und allen Helfenden. Ohne sie wäre ein solcher Wettkampf nicht umsetzbar. Das reichhaltige Angebot der Festwirtschaft und das vielfältige Kuchenbuffet rundeten den perfekt organisierten Anlass ab. Ein grosser Dank gilt auch der Wettkampfleitung vom Zürcher Turnverband, die diesen Wettkampf unterstützt hat, sowie allen Sponsoren.

Text: Marlen Müller, Turnsport TV Rütli
Fotos: Martin Fröhlich / Harald von Mengden

Medaillen in allen Programmen

Am 8. und 9. Juni 2024 kämpften die besten Kunstturner der Programme 1 bis 5 in Wil SG um die Junioren-Schweizermeistertitel. Die Wettkämpfe der höchsten Junioren-Kategorie (P6) werden in diesem Jahr im Rahmen der SM Kunstturnen Elite am 22. Juni 2024 in Biel ausgetragen. Insgesamt gingen 14 Medaillen an Zürcher Athleten, was knapp einem Drittel aller Medaillen entspricht. Im Medaillenspiegel mussten sich die Zürcher über die beiden Wettkampftage nur den Tessinern geschlagen geben, die gesamthaft zwar weniger Medaillen, aber mehr erste Plätze erturnten.

Martin Weibel, seit April 2024 Cheftrainer im Regionalen Leistungszentrum Rümliang, zieht nach seiner ersten Junioren-Schweizermeisterschaft mit den Zürcher Turnern eine positive Bilanz: «Ich bin sehr zufrieden mit der Gesamtleistung der Zürcher Athleten. Wir haben in allen Programmen Medaillen gesammelt. Natürlich stechen die Leistungen der Goldmedaillengewinner Glen Müller im Mehrkampf vom P4 und Ben Wolfer im Ringfinal vom P5 sowie der Teamsieg im P4 hervor.» Zudem betont Martin, dass der Teamgeist im Zürcher Trainer-Team hervorragend ist und er



Lars Schlatter, P5, TV Bülach

sich auf die weitere Zusammenarbeit mit den Turnern und Trainern sehr freut.

Programm 5 – Spannend bis zum Schluss

Im P5 starteten zwanzig Turner, darunter vier aus dem RLZ Zürich. Auch der Kanton Tessin war mit vier Athleten vertreten, unter ihnen Michael Buckley, der Vorjahressieger und Favorit aufgrund seiner bisherigen herausragenden Saison. Die Zürcher Turner des Jahrgangs 2009, Lars Schlatter (TV Bülach) und Ben Wolfer (TV Henggart), begannen am Pferdpauschen, einem Gerät, das oft als Herausforderung gilt. Beide zeigten solide Leistungen und qualifizierten sich für die Gerätefinals. Ben beeindruckte anschliessend mit einer anspruchsvollen und gut ausgeführten



Ben Wolfer, P5, TV Henggart

Ringübung, die ihm die höchste Tageswertung an diesem Gerät und einen weitere Finalteilnahme einbrachte. Zur Wettkampfmittle waren beide Zürcher auf Medaillenkurs, wobei die ersten drei Turner nur durch 0,6 Punkte getrennt waren und die Meisterschaft spannend und offen hielt.

In der zweiten Wettkampfhälfte behauptete Lars seine Position und beendete den Wettkampf auf dem dritten Platz, dies nach zwei starken Übungen am Barren und Reck. Ben hingegen erlitt mehrere Rückschläge, die seine Chance auf einen Podestplatz zunichtemachten. Er musste sich schlussendlich mit dem sechsten Rang begnügen.

Die Goldmedaille ging erneut an Michael Buckley (Gym élite mendrisiotto), der mit einem klaren Vorsprung von über drei Punkten vor Max Krüger (Stadtturnverein Will) gewann. Die jüngeren Zürcher Turner des Jahrgangs 2010, Alassane Böhm (TV Wädenswil) und Lars Holzer (KTV Dietikon), konnten

noch nicht in den Spitzenrängen mithalten. Alassane verbesserte sein Ergebnis vom Zürcher Kunstturnertag deutlich, während Lars Holzer leider nicht an seine Saisonbestleistungen anknüpfen konnte. Leo Drake (TV-Opfikon-Glattbrugg), der fünfte RLZ-Turner im P5, konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

Sechs Medaillen in den Gerätefinals von P5

In den Gerätefinals, die nur im höchsten Programm P5 durchgeführt werden und bei denen jeweils die sechs besten Turner vor Gerät aus dem Mehrkampf antreten dürfen, hatten Lars und Ben aufgrund ihrer Leistungen vom Vortag insgesamt sieben Chancen, weitere Medaillen zu gewinnen. Dank ihrer starken Auftritten verwandelten sie sechs dieser Möglichkeiten in Edelmetall. Ben holte Gold an den Ringen, Silber am Sprung und Bronze am Pferdpauschen. Lars sicherte sich Silber am Pferdpauschen sowie Bronze am Barren und Reck.



Doppelsieg P4, 1. Glen Müller, Turnsport Rüti / 2. Timon Heller, TV Bülach

Zürcher Dominanz im P4

Das starke Zürcher Team des Jahrgangs 2011 setzte seine Erfolgsserie im P4 fort und war nicht zu schlagen. Bereits am Startgerät, dem Reck, zeigten die Zürcher mit perfekten Übungen und hohen Noten ihr Können. Glen Müller (Turnsport Rüti) setzte mit der Wertung von 13,950 Punkten einen hohen Massstab für die folgenden Turner. Er dominierte den gesamten Wettkampf und gab die Führung bis zum Schluss nicht mehr ab. Mit 80,000 Punkten gewann er souverän vor seinem Teamkollegen Timon Heller (TV Bülach). Auch Timon turnte einen sehr starken Wettkampf, lediglich am Pferdpauschen kam leider ein Sturz in die Gesamtwertung.

Bis zum fünften Gerät sah es sogar nach einem Zürcher Dreifachsieg aus. Nico Iselein (KTV Dietikon) fiel jedoch nach einer misslungenen Barrenübung zurück. Leano Frangao (Turnsport Rüti), der vierte Zürcher Athlet, konnte verletzungsbedingt für längere Zeit keine Wettkämpfe turnen. Dennoch erkämpfte er sich bei seinem ersten Wettkampf der Saison einen hervorragenden vierten Platz. In der Teamwertung sicherte sich das Zürcher Team, bestehend aus Glen, Timon und Nico, überlegen die Goldmedaille.



Nelio Frangao, P2, Turnsport Rüti

Packender Wettkampf um die Medaillen im P3

Im P3 startete der Tessiner Frederico Schmid (Gym élite mendrisiotto) in einer Favoritenrolle, da er alle Vorbereitungs Wettkämpfe der Saison gewonnen hatte. Livio Rebsamen (STV Wetzikon) ging nach einer ebenfalls erfolgreichen Saison mit grosser Freude und Ambitionen an den Start. Am Pferdpauschen musste er jedoch einen Rückschlag hinnehmen, da ihm die Zusatzübung misslang und er nicht die gewohnte hohe Punktzahl erreichte. Somit kam es zwischen Livio, Frederico und Nico Giorgi (Satus ORO) zu einem packenden Wettkampf um die Medaillenplätze. Mit einer fast perfekten Reckübung konnte sich Livio zum Schluss hinter Frederico die Silbermedaille sichern. Quirin Cavelti (STV Wetzikon) startete gut in den Wettkampf und war nach den ersten drei Geräten unter den besten sechs Turnern. Leider verlief der zweite Teil des Wettkampfes für ihn nicht wie gewünscht, sodass er am Ende den 15. Platz belegte. Der Dritte im Bunde, Max Chidley (STV Opfikon-Glattbrugg) durfte an dieser SMJ viele Erfahrungen mit nach Hause nehmen und konnte dem Zürcher P3 Team wichtige Punkte liefern.



Livio Rebsamen, P3, STV Wetzikon

Zwei Silbermedaillen im P2

Im Programm 2 starteten vier Zürcher im Teilnehmerfeld der 28 besten Schweizer Turner der Altersklasse 11 Jahre.

Nelio Frangao (Turnsport Rütli) zeigte sich einmal mehr als sehr guter Boden- und Sprungturner und erreichte die Tageshöchstnote seiner Kategorie an diesen Geräten. Nelio turnte nach einer starken Saison erneut als Zweiter auf das Podest. Sein Teamkollege Santiago Ferreira Marques (TV Opfikon-Glattbrugg) konnte seine Leistungen ebenfalls abrufen und durfte als Fünfter ein Diplom entgegennehmen. In der Teamwertung jubelten die beiden zusammen mit Alexander Heather (TV Opfikon-Glattbrugg) über die Silbermedaille.

Team-Bronze im P1

Im Programm 1, in der Kategorie der jüngsten Turner mit den Jahrgängen 2014 und 2015, traten 54 Athleten an, darunter acht aus dem Kanton Zürich. Nils Landis (TV Wädenswil) erzielte mit einer exzellenten Leistung 80,450 Punkte und erreichte damit einen starken fünften Rang. In der Teamwertung durfte sich die Gruppe um Nils, bestehend aus Giorgio Rossi (SV Niederweningen) und Jonas Wiebusch (TV Wädenswil), am Ende über die Bronzemedaille freuen. Auch die weiteren Zürcher Turner erzielten gute Wettkampfergebnisse. Besonders zu erwähnen ist dabei Jayden Abbühl (STV Wetzikon), der die beste Punktzahl der Teilnehmer mit Jahrgang 2015 erzielte.

Text: Tanja Wolfer
Fotos: Beat Moser



Podest Mannschaft P1

An den Schweizer Meisterschaften im Kunstturnen wird Moreno Kratter vierter im Mehrkampf und rechnet noch mit einer kleinen Chance auf das Olympia-Ticket.

Den Traum an den Spielen teilzunehmen, hegt Moreno Kratter (Turnsport Rütli) schon lange. Spätestens, seit er im Sommer 2015 am European Youth Olympic Festival in der georgischen Hauptstadt Tiflis Gold am Reck gewann. «Die ganze Organisation, die vielen Sportler aus verschiedenen Nationen war etwas ganz Besonderes. Diese olympische Atmosphäre möchte ich wieder erleben», versicherte er damals als 17-Jähriger.

Neun Jahre später hatte er an der SM in Biel die Möglichkeit sich diesen Traum zu erfüllen. Neben den Medaillen ging es um die letzte Chance auf einen der fünf hart umkämpften Schweizer Startplätze an den Sommerspielen in Paris. Die SM war der dritte und letzte Selektionswettkampf. In den ersten beiden Selektionen klassierte sich Kratter im Mehrkampf auf Rang 4 und 5. Er hatte vor allem im ersten Wettkampf an den Geräten Boden, Barren und Sprung mit einer hohen Wertung ein Ausrufezeichen gesetzt.



Taha Serhani, TV Hegi, Foto: STV / Lino Neeser

Kratter startet am Zittergerät Pauschenpferd gut in den Wettkampf. Am Sprung zeigt er eine Radwende auf den Sprungtisch, gefolgt von einem Salto rückwärts gestreckt mit anderthalbfacher Drehung um die Längsachse in den perfekten Stand. Die hohe Wertung von 14,266 Punkten lässt ihn und die vielen Fans jubeln. Nach fünf von sechs Geräten liegt er im Zwischenklassement auf Rang 3. Ausstehend ist mit dem Boden noch eines seiner starken Geräte – eine gute Ausgangslage also. Doch es sollte nicht sein: Kratter springt bei der zweiten Bahn zu hoch ab, überdreht den Doppelsalto vorwärts und kann die Landung nur mit einer Rolle auffangen. Die Wertung von 12,400 Punkten reicht nicht. Kratter wird im Mehrkampf Vierter mit nur 0,566 Punkten Rückstand auf Bronze. «Meine Emotionen kochen aktuell über, es ist ein Horror für mich. Diese Bodenübung wäre so wichtig gewesen. Schon wieder diese zweite Bahn, wie im zweiten Selektionswettkampf. Im Training klappte es perfekt», so Kratter nach dem Wettkampf sichtlich bemüht Worte zu finden. Leider hat es mit dem Olympia-Startplatz nicht geklappt. Trotzdem muss er sich auf die Olympischen Spiele vorbereiten, da er als Ersatzturner nominiert wurde.



Moreno Kratter, Turnsport Rütli, Foto: STV / Lukas Iselin

Eine Startplatz für die Olympischen Spiele konnte sich hingegen Taha Serhani sichern, der seine turnerische Laufbahn beim TV Hegi begann. Schon im Vorfeld hat der Winterthurer bekannt gegeben, dass er nach den Olympischen Spielen seinen Rücktritt vom Spitzensport geben wird. Aufhören will er nach Paris, das wäre der Höhepunkt seiner Karriere. Der Start glückte dem 29-jährigen nicht nach Wunsch. Der Sprung missglückte ihm. «Es war ein Kaltstart, es dauert zu lange bis ich antreten durfte», erklärte er. Da die Wettkämpfe der Frauen und Männer parallel liefen, aber immer nur zwei gleichzeitig turnten, schleppte sich der Wettkampf für die Athleten dahin. Das Publikum konnte dafür alle bestaunen. Da Serhani keinen Mehrkampf turnt, kam er erst eine Stunde nach dem Einturnen zum Einsatz. Am nächsten Gerät Barren konterte mit einer Topübung. Als er den Abgang, den Doppelsalto vorwärts in den perfekten Stand turnte, jubelte er: Er war zurück im Rennen. Am Reck wirbelte er durch die Lüfte und fasste die Stange sicher wieder. Auch hier «pflanzte» er den Ausgang. Mit 14,186 Punkten erhielt er die höchste Wertung aller am Reck. Am Magnesiakübel beim Präparieren der Hände fürs



Ian Raubal, TV Opfikon-Glattbrugg, Foto: TV / Lino Neeser

letzte Gerät Pauschenpferd schlich sich plötzlich Wehmut ein: «Es war ein Gedankenblitz: Crazy, dies ist meine letzte Übung in der Schweiz!», so Taha Serhani.

Neben Taha Serhani waren mit seinem Bruder Samir Serhani und Benjamin Pfyffer zwei weitere Turner des TV Hegi am Start. Damit stellte der TV Hegi am meisten Turner bei der Elite. Mit Freudentränen in den Augen gratulierte Marcel Gisler seinen Jungs: «Das dürfen nur wenige Trainer erleben und ist für mich die Krönung meiner über 30-jährigen Trainerlaufbahn», erklärt er zu Recht stolz.

Samir Serhani wurde im Mehrkampf guter Fünfter. In den anderen beiden Selektionen



Samir Serhani, TV Hegi, Foto: Sarah Bienz



Nico Oberholzer, TV Opfikon-Glattbrugg
Foto: STV/Lino Neeser

klassierte er sich auf Rang 5 und 4. «Zehn Monate nach meiner Schulter-OP bin ich sehr zufrieden. Drei sturzfreie Wettkämpfe. Vor allem habe ich ein gutes Körpergefühl und turne ohne Schmerzen.»

Sämtliche Podestplätze im Mehrkampf sicherten sich drei Aargauer. Mit den Endresultaten von 85,698 Punkten für Noe Seifert und 84,931 Punkten für Matteo Giubellini zeigten beide eine Leistung, die auch bei Europameisterschaften die Ränge 1 und 2 bedeuteten hätten. Die Bronzemedaille ging an Florian Langenegger mit 81,097 Punkten.

In den Gerätefinals vom Sonntag erturnte sich Ian Raubal (TV Opfikon-Glattbrugg)

Bronze an den Ringen. Er spürte den Trainingsrückstand nach seiner Fingerverletzung und konnte daher nicht sein ganzes Potential zeigen. Moreno Kratter gewann Bronze im Barrenfinale.

Der neue Schweizer Juniorenmeister im Kunstturnen heisst Nico Oberholzer (TV Opfikon-Glattbrugg). Neben dem Titel sammelte er im Gerätefinal zudem drei Gold- sowie drei Bronzemedailen.

In diesem Jahr fand die Schweizer Meisterschaften (SM) der obersten Kategorie der Junioren zusammen mit der SM der Elite statt. Das Publikum, das beiden Wettkämpfe verfolgte durfte feststellen, dass bei den Junioren vielversprechende Talente am Start waren.

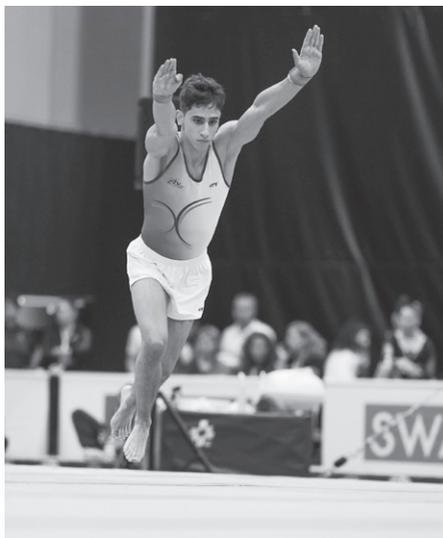
Als Reckfinalist an der Junioren-EM Ende April in Rimini gehörte Nico Oberholzer zu den Favoriten auf den Sieg an der Junioren-Schweizer-Meisterschaft. Doch im Kunstturnen kann eine kleine Unaufmerksamkeit grosse Auswirkungen haben. Entsprechend nervös reiste er nach Biel. «Beim Einturnen löste sich die Anspannung zum Glück. Zudem war ich für einmal



Luis Brandenberger, TV Henggart, Foto: STV Lukas Iselin



Colin Schmid, TV Niederglatt, Foto: STV/Lino Neeser



Adam Ateyeh, TV Opfikon-Glattbrugg, Foto: STV/Lukas Iselin

froh, dass ich als erster Turner ans Gerät durfte, obwohl es das Zittergerät Pauschenferd war», erklärte der 18-jährige. So hatte er keine Zeit, um nochmals nachzudenken. Virtuos wanderte er im Stütz über den Pferdrücken. Als auch der Ausgang über den Handstand mit Drehung ohne Stocken im Bewegungsfluss gelang war er im Wettkampf angekommen. Nach der Hälfte des Programms führte er das Zwischenklassement mit über 1,5 Punkten Vorsprung an. So, wie er den Wettkampf eröffnet hatte, machte er auch den Abschluss: Als letzter Turner kam er an die Reihe. Das Publikum verfolgte gebannt seine Bodenübung, wo er u.a. mit Kombinationen von Salto mit Drehungen um die Längsachse (Schrauben) beeindruckte. Am Ende siegte Oberholzer souverän mit 3,766 Punk-

ten Vorsprung. Damit durfte der TV Opfikon-Glattbrugg nach Omar Ateyeh (2023), Ian Raubal (2019) und Henji Mboyo (2016) erneut einen Junior Schweizer Meister feiern.

Bronze zum Geburtstag

Ein persönliches Geschenk zu seinem 18. Geburtstag machte sich Colin Jaden Schmid (TV Niederglatt). Er wurde im Mehrkampf ausgezeichnete Dritter. «Damit habe ich nicht gerechnet, ich bin überglücklich», erzählte er strahlend. Besonders stolz ist er auf seine Reckübung, v.a. dass er das Flugelement «Tkatchevgrätsche» hielt. Gross feiern konnte er am Abend nicht, da am nächsten Tag die Gerätefinals auf dem Programm standen. Schmid erturnte

sich in diesen Silber am Boden und an den Ringen. Medaillen sammelte Oberholzer: drei goldene (Reck, Barren, Ringe) sowie drei bronzene (Boden, Pauschenferd, Sprung). Trotz nochmaligem Start an allen sechs Geräten schonte er sich nicht und zeigte am Reck sogar eine schwierigere Übung als tags zuvor im Mehrkampf. «Jetzt bin ich «kaputt», aber überglücklich. Es war anstrengend, in zwei Tagen zwei komplette Mehrkämpfe zu turnen», sagte Oberholzer.

Sein Teamkollege Adam Ateyeh erturnte sich im ersten Jahr im P6 gleich Silber am Pauschenferd. Als ausgezeichnete Vier-

ter im Mehrkampf machte auch Luis Brandenberger (TV Henggart) in seinem ersten Jahr in der höchsten Juniorenkategorie auf sich aufmerksam. «Ich bin mit meiner ersten SM als Cheftrainer Kunstturnen Männer beim ZTV sehr zufrieden. Alle Junioren haben einen tollen und erfolgreichen Wettkampf gezeigt. Die Turner haben in der Vorbereitung auf die SM fleissig und zielorientiert trainiert und haben mit den elf Medaillen eine sensationelle Bilanz erzielt. Ich bin sehr stolz auf unsere Athleten», zieht Martin Weibel Bilanz.

Text: Renate Ried – ZTV



TV Hegi: Samir Serhani, Marcel Gisler, Taha Serhani, Benjamin Pfyffer

TRAINERÜBERSICHT RLZ RÜMLANG

Cheftrainer RLZ Rümlang

Vorname: Martin
Nachname: Weibel
Wohnort: Dielsdorf
Geburtsdag: 9.3.75
Hobby: Fein essen gehen, Sport allgemein
...Jahren Kunstturntrainer: 18 Jahre im RLZ-Luzern, 2,5 Jahre in Belgien, 3,5 Jahre in Widnau, seit April 2024 beim ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 2, Swiss Olympic Berufstrainer



Trainer Leistungssport – Programmstufe 1 & 6

Vorname: Marco
Nachname: Rizzo
Wohnort: Embrach
Geburtsdag: 1.8.92
Hobby: Mit Freunden etwas unternehmen
...Jahren Kunstturntrainer: 4 Jahre beim ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 1
Aktuell Trainer von: 4 Athleten der Programmstufe 6 mit Jahrgängen 2007 & älter
7 Athleten der Programmstufe 1 mit Jahrgängen 2016



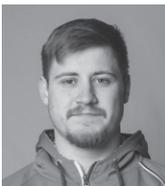
Trainer Leistungssport – Programmstufe 1 & 6

Vorname: Zbynek
Nachname: Zahlava
Wohnort: Staufen
Geburtsdag: 23.12.82
Hobby: Krafttraining und Familie
...Jahren Kunstturntrainer: 4 Jahre Kärnten (AUT), 3 Jahre Widnau, 5 Jahre Schaffhausen, seit 2019 beim ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 2, Swiss Olympic Berufstrainer
Aktuell Trainer von: 5 Athleten der Programmstufe 6 mit Jahrgängen 2007 – 2009
7 Athleten der Programmstufe 1 mit Jahrgängen 2016



Trainer Leistungssport – Programmstufe 5

Vorname: Marco
Nachname: Baumgartner
Wohnort: Siebnen
Geburtsdag: 7.6.97
Hobby: Football
...Jahren Kunstturntrainer: 9 Jahre beim ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 1 (Swiss Olympic Berufstrainer)
Aktuell Trainer von: 7 Athleten der Programmstufe 5 mit Jahrgängen 2010 & 2011



Trainer Leistungssport – Programmstufe 3, 4 & EP

Vorname: Andrej
Nachname: Balabkin
Wohnort: Oberglatt
Geburtsdag: 28.10.66
Hobby: TV, Sport
...Jahren Kunstturntrainer: 17 Jahre in Litauen, 19 Jahren beim ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 3, Swiss Olympic Diplomtrainer
Aktuell Trainer von: 4 Athleten der Programmstufe 4 mit Jahrgang 2012
2 Athleten der Programmstufe 3 mit Jahrgang 2013
Ca. 12 Athleten des Einführungsprogrammes mit Jahrgang 2017



Trainer Leistungssport – Programmstufe 1 & 2

Vorname: Pavel
Nachname: Krejcoves
Wohnort: Dielsdorf
Geburtsdag: 28.3.83
Hobby: Golf, Ski, Velo, Videogames, basteln
...Jahren Kunstturntrainer: 5 Jahre Tschechien, 5 Jahre USA, 4 Jahre TZ Graubünden, 2 Jahren RLZ Luzern, 1,5 Jahre Turnfabrik Frauenfeld, 1,5 Jahre Österreich, 11 Monate ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 2, Swiss Olympic Berufstrainer
Aktuell Trainer von: 3 Athleten der Programmstufe 2 mit Jahrgang 2014
10 Athleten der Programmstufe 1 mit Jahrgängen 2015 & 2016



Hilfstrainerin Leistungssport – EP

Vorname: Tanja
Nachname: Oberholzer
Wohnort: Urdorf
Geburtsdag: 26.9.73
Hobby: Golf, Tennis
...Jahren Kunstturntrainer: 32 Jahre beim ZTV
Ausbildung: J + S 2
Aktuell Hilfstrainerin bei: Ca. 12 Athleten des Einführungsprogrammes mit Jahrgang 2017



Trainer Amateure

Vorname: Harry
Nachname: Wenger
Wohnort: Stäfa
Geburtsdag: 12.11.59
Hobby: Meine Haustiere
...Jahren Kunstturntrainer: 35 Jahre, davon 15 Jahre beim ZTV
Ausbildung: STV – Trainer 1
Aktuell Trainer von: 7 Athleten ab Programmstufe 3 – OP mit Jahrgängen 2011 bis 2005



VORSCHAU WETTKÄMPFE ZWEITE JAHRESHÄLFTE

Schweizer Meisterschaften Kunstturnen Mannschaft (SMM)

Sporthalle Frenke
Gitterlistrasse 34, 4410 Liestal

Erstmals findet die SMM in der Nordwestschweiz statt. Als letztjährige Dritte in der Nationalliga A werden die heimischen Turner des Nordwestschweizerisches Kunstturn- und Trampolinzentrum Liestal (NKL) besonders motiviert sein, ihren Podestplatz zu verteidigen. Zürich tritt in sämtlichen drei Ligen mit einem Team an. Dabei wird es für Zürich 1 in der NLA erneut darum gehen den Seriensieger Aargau 1 zu jagen und als Minimalziel eine Medaille zu holen. Für Zürich 2 und 3 stehen der Ligaerhalt und das Erreichen eines Podestplatzes im Vordergrund.

Die SMM ist ein beliebter Wettkampf, wo einerseits Elite-, Amateur- und Nachwuchsturner aufeinandertreffen und andererseits die Turner als Einzelathleten im Mannschaftswettbewerb gemeinsam den Teamspirit erleben dürfen.

Provisorisches Programm SMM:

Samstag, 21. September 2024
Wettkämpfe Kunstturnen Männer

11.30–13.30 Nationalliga C (NLC) mit ZTV3
15.00–17.00 Nationalliga B (NLB) mit ZTV2
17.00 GVKZ-Apéro vor Ort
18.30–21.00 Nationalliga A (NLA) mit ZTV1

Sonntag, 22. September 2024
Wettkämpfe Kunstturnen Frauen

ZTV Testtage Kunstturnen Männer

Mit den Inhalten der Testprogramme werden die Trainings gesteuert. Die Verantwortlichen beobachten laufend den Fortschritt der Turner und arbeiten diese Erkenntnis in periodischen Überarbeitungen in die Programme ein. So ist sichergestellt, dass die Entwicklung ständig weiter geht.

An den ZTV Testtagen erfolgen die jährlichen Überprüfungen. Der Test B findet bereits am 2. November wie gewohnt in der Kunstturnhalle Rümlang, dem Regionalen Leistungszentrum (RLZ) Kunstturnen Männer des Zürcher Turnverbandes (ZTV), statt. Er ist die Hauptprobe für die Kandidaten aus dem Verbandsgebiet des ZTV, welche sich dann zwei Wochen später an den STV Testtagen für die nationalen Kader qualifizieren möchten.

Der Test A, der eigentliche Sichtungstest für die jüngsten Kunstturner, findet dann am 7. Dezember statt. Wetzikon tritt bereits zum vierten Mal im 6-Jahres Rhythmus als Organisator auf.

Provisorische Programme:

ZTV Testtag B Kunstturnen Männer

Kunstturnerhalle Rümlang KTH
Rietgrabenstrasse 4, 8153 Rümlang

Organisator: GVKZ Gönnervereinigung der Kunstturner des Kantons Zürich

Samstag, 2. November 2024
08.30–ca. 13.30 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik

ZTV Testtag A Kunstturnen Männer

Sporthalle Widum
Usterstrasse 37, 8620 Wetzikon

Organisator: STV Wetzikon

Samstag, 7. Dezember 2024
08.30–18.00 Uhr
Testabnahmen Technik+Athletik
10.00 Uhr GVKZ-Stamm

EINLADUNG GVKZ TURNFAHRT – ZTV TRAININGSLAGER FILZBACH

Gerne laden wir euch ein, gemeinsam das ZTV Trainingslager in Filzbach zu besuchen. Die rund 50 jungen Kunstturner im Alter von 7 – 16 Jahren sowie die Leiter freuen sich darauf, euch einen Einblick in ihr Lager-Leben zu geben. Im Weiteren nimmt uns der Zentrumsleiter auf einen Rundgang durch die neuen Sport- und Unterkunftsmöglichkeiten in Filzbach mit.

Datum: **Donnerstag, 17. Oktober 2024**
Treffpunkt: 10.15 Uhr
 Sportzentrum Filzbach

An- & Rückreise:
 individuell mit dem öffentlichen Verkehr:

Anreise:
 – 08.11 Uhr ab Winterthur (S8)
 – 08.43 Uhr ab Zürich HB (S25)
 – 09.34 Uhr ab Ziegelbrücke (B511)
 – 10.06 Uhr Ankunft in Filzbach

Rückreise:
 – 15.48 Uhr ab Filzbach (B511)
 – 16.34 Uhr ab Ziegelbrücke (S25)
 – 17.17 Uhr Ankunft Zürich HB
 – 17.25 Uhr ab Zürich HB (S8)
 – 17.49 Uhr Ankunft in Winterthur

Programm:
 Trainings-Einblick

Mittagessen im Sportzentrum zusammen mit Turner und Leiter

Führung durch das Sportzentrum Filzbach

Kosten:
 ca. Fr. 40.– für Mittagessen und Führung

Anmeldung:
 bis **10. Oktober 2024** an Nicole Rebsamen per E-Mail oder Telefon (gvkz-sekretariat@ztv.ch / 079 544 57 22)

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Der GVKZ-Vorstand

PROGRAMM 2. JAHRESHÄLFTE 2024

Datum	Anlass	GVKZ-Aktivitäten
August		
26.07.–11.08.	Olympische Spiele, Paris FRA	
September		
21.–22.09.	SMM – Schweizermeisterschaften Mannschaften, Liestal BL	Apéro für GVKZ Mitglieder 17.00 Uhr
Oktober		
13.–18.10.	ZTV Herbstlager, Filzbach	Besuch in Filzbach, Donnerstag, 17. Oktober 2024 Anmeldung auf Seite 32
19./20.10.	STV Test AK 14–17, Magglingen	
November		
02.11.	ZTV Testtag B, KTH Rümlang	Organisation GVKZ Gäste willkommen
09.11.	Swiss Cup Zürich, Hallenstadion	
16./17.11.	STV Test AK 9–13, Magglingen	
Dezember		
02.12.	ZTV Testtag A, Wetzikon	ab 10.00 Uhr GVKZ-Stamm



AUSBLICK 2025

April		
26./27.	Nachwuchswettkämpfe, Niederglatt	
Mai		
17./18.	107. ZH Kunstturnertage Ort noch unbekannt	Samstag, 17. Mai 2024 GV GVKZ
26.–31.05	Europameisterschaften (MAG & WAG), Leipzig GER	

WIR BRAUCHEN DEINE E-MAIL-ADRESSE

Liebe Gönnerinnen und Gönner

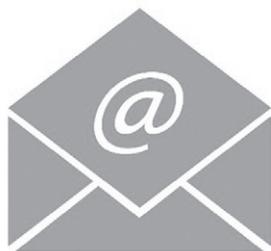
Uns fehlen noch einige E-Mail-Adressen in unserer Adressverwaltung. Um euch zeitnah und direkt über spezielle Aktivitäten der GVKZ informieren zu können, bitten wir euch, uns eure E-Mail-Adresse mitzuteilen. Dies erleichtert uns die Kommunikation mit euch erheblich.

Bitte sendet eure E-Mail-Adresse an:

gvkz-sekretariat@ztv.ch oder kontaktiert
Nicole Rebsamen unter 079 544 57 22

Vielen Dank für eure Unterstützung!

der GVKZ Vorstand



DANKE FÜR DEINEN BEITRAG 2024!

All jenen, die den Jahresbeitrag für 2024 bereits einbezahlt haben, danken wir im Namen der Zürcher Kunstturner ganz herzlich für die Unterstützung. Alle anderen, welche das vielleicht versäumt haben, bitten wir, dies möglichst bald nachzuholen.

Deinen Beitrag, und damit die Art Deiner Mitgliedschaft, kannst Du jährlich neu festlegen:

Ehrenmitglieder	freiwilliger Beitrag	Silber Gönner	CHF 100 – 499
Veteranen	freiwilliger Beitrag	Gold Gönner	CHF 500 – 999
Bronze Gönner	CHF 50 – 99	Diamant Gönner	CHF 1000 oder mehr

Dank den Beiträgen und den Spenden kann die Gönnervereinigung den Kunstturnersport und die jungen Athleten im Kanton Zürich jährlich mit bedeutenden finanziellen Leistungen unterstützen und fördern. Damit das auch weiterhin so bleibt, bitten wir Dich, uns mit Deinem Jahresbeitrag die Treue zu halten.

Besten Dank, der GVKZ Vorstand

• **HERZLICHEN** Dank...

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2023

Diamant Gönner

Peter und Doris Hotz • Ruth und Walter Knöpfel • Reto Valsangiacomo

Gold Gönner

Aleksandra Erilova und Denis Erilov • Bernhard Ruhstaller • Heinrich Schmid • Ueli Schneider

Silber Gönner

Marianne und Adolf Affeltranger • Walter Amacher • Verena und Emil Angst-Schweizer • Vreni Anselmo • Esther Magrinya und Khaldoun Ateyeh • Hugo Bächli • Paul Bächli • Doris Bachmann • August Bader • Johanna Bär • Ernst Barmettler • Armin Baur • Heinz Bernegger • Freddy Biggel • Susanne Böhm • Yvonne und Markus Bont • Richard und Beatrix Bretscher • Pascal Brunner • Angela und Markus Büchel • Patrizia und Guido Cavelti • Paul Chollet • Gigi Clerici • Georges Croci-Torti • Samantha und Paul Reuben Drake • Patrick Eberle • Hans Georg Erzinger • Corinne und Daniel Fäh • Alfred Färber • Maya und Roland Fässler • Leonz Fischer • Peter und Belinda Fischer • Dr. Eva Mokros und Albert Fiz • Thomas Fluck • Ueli Frauenfelder • Jürg Frei • Armin Fritschi • Beat Fröhlich • Max Fülleman • Sonja und Markus Furrer • Susanne und David Ganster • Ralph Ganter • Andrea Gasser • Roland Gegenschatz • Marcel Girod • Madeleine und Josef Gisler-Lüthi • Daniel Giubellini • Jakob Graf • Peter Greiner • Philipp Greutmann • Edi Greutmann • Friedrich Grob • Othmar Grossmann • Christian Grossniklaus • Rolf Grütter • Cédric Gsell • Bettina Gysi • Marcel Gysin • Herbert Häfliger • Robert und Tamara Hausamann • Konrad Hausmann • Roland Heidelberger • Mirjam und Marco Heller • Beat Herter • Aldo Herzog • Andreas Hierlemann • Hans Hitz • Urs Hitz • Werner Hollenstein • Marco Huber • Artur Huber • Erwin Hugi • Tobias Ineichen • Manuela und Marc Iselin • Vivienne Kaiser • Doris Klein • Claudia und Enrico Kratter • Urs Krebs • Brigitte Kuhn • Hanspeter Kundert • Hans-Peter Kunz • René Kunz • Katrin und Peter Laasner-von Wyl • Susi und Urs Landolf • Marc Landolf • Peter Laszlo Boesze • Christoph Leuppi • Rebecca und Urban Linsi • Eveline und Rolf Luginbühl • Roland Mägerle • Markus Matzenauer • Gottfried Meier • Silvia und Jürg Meier-Isliker • Willi Meier-Moor • Lara Messerschmidt • Hans Mettler • Willi Mettler • Andy und Bettina Möckli • Ursula Moor-Schwarz • Paul Müller • Marlen und Jörg Müller • Sven Müller • Heidi und Walter Müller-Küng • Christoph Näf • Valery Naumov • René Nef • Tanja und Herbert Oberholzer • Robert Obst • Hans Pfenninger • Andreas Pfiffner • Esther und Lienhard Pfyffer • Daniel und Astrid Pfyl • Oscar und Corina Probst Nanlohy • Karin und Dieter Randegger • Martin und Gwen Raubal • Nicole und Beat Rebsamen • Therese Reuling • Christoph Rohrer • Hans Jakob Roth • August Ruf • Jakob Schirmer • Daniel Schmid-Greuter • Annemarie Schoch • Gabriele und Urs Schuler • Milena Schuler • Gisela und Heinz Schumacher • Hans-Jörg Schweizer • Stefan und Therese Schwendimann • Stephan Seiler • Elisabeth Seitz-Schmid • Werner Siegrist • Adrian Stahel-Müller • Esther und Daniel Tamsel • Hanspeter Violetti • Ueli Volkart • Reinhard Wagner • Janine Walliser • Jack Wartmann • Manfred Weber • Andreas Weber • Urs Wegmann • Andreas Weichbrodt • Sven Wenger • Harry Wenger • Max Wettstein • Andreas Widmer • Felix Widmer • Tanja und Markus Wolfer • Peter Wolfer • Barbara und Adzam Yusof-Reiser • Klemens Zeller sen. • Klemens Zeller • Reinhold Züger

Bronze Gönner

Andreas Angst • Karl Bachmann • Kevin Bachmann • Leandra Baumgartner • Konrad Bernhard • René Biber • Jürg Bickel • Hansruedi Bickel • Kathaliya Biemann • Jürg Bieri • Florian Binggeli • Urs Bitzer • Léon Boos • Ramon Brand • Patrick Brand • Ruedi Brandenberger • Karl Brüngger • Barbara Brunner • Bruno Bucher • Olivier Buchs • Max Bürgis • Martin Burri • Sascha Coradi • Jakob Coradi • Giulia Davoli • Gloria Davoli • Ernesto De Feo • Ladina Defila • Ernst Demuth • Willi Diggelmann • Pascal Döbeli • Wolfgang Dunker • Ernst Egli • Oliver Egli • Janine Eicher • Kurt Enderli • Robert Erne • Michael Eugster • Fritz Eugster • Urs Fehr • Peter Frei • Sandra und Stephan Frieden • Heinz Fritsche • Rolf Furter • Marcel Ganz • Christian Gegenschatz • Thomas Gehring • Marcel Gisler • Urs Gollob • Eugen Gomringer • Chiara Grande • Catherine und Philipp Gretler • Peter Greuter • Peter Grossenbacher • Janos Grossniklaus • Willi Gubler • Frank Günthardt • Hansueli Gwerder • Fabian Häfliger • Pascal Häfliger • Ernst Härtner • Hans Konrad Hauser • Geri Haussener • Kim Heimgartner • Ernst Hofmann • Roger Huber • Jean-Claude Huber • Hans Huber • Daniel Humm • Lukas Humm • Jens Hunhevicz • Rudolf und Ruth Jetter • Ernst Jud • Hans Jud • Fabio Jung • Hansueli Jung • Anita Kälin • Andreas Kämpfer • Werner und Melina Keller • Hans Keller • Erich Keller • Adrian Keller • Barbara und Bruno Keller • Jakob Keller • Simone Keller • Reto und Michelle Keller Stucki • Ramona und Marco Klarer • Tanja Klingler-Frieden • Miles Knöpfli • Mika Köble • Robert Kollbrunner • Willi Kölliker • Eugen Krebs • Paul Krebs • Karl Kuhn • Dieter Kuhn • Duri Kunz • Manfred Lederer • Dennis Lee • Jürgen Link • Reinhard Lutz • Raffaella Marchica • Jürg Mathys • René Mattes • Christian Meier • Jakob Meier • Hansjörg und Andrea Meier • Peter und Alexandra Meierhofer • Alfred Moor • Mathias Mühlebach • Kaspar Müller • Alois Müller • Hansruedi Müller • Arnold Müller-Schmidt • Jasmin Oberli • Edgar Oeggerli • Roland Ott • Lisa Josephine Pfeffer • Eric Pizarro • Simona Pongelli • Ernst Prina • Doris und Kurt Renk • Paul Reutemann • Joachim Rizzo • Michael Rück • Werner Schärer • Janik Schärer • Noel Schärer • Daniela und Röbi Schefer • Marco Scheidegger • Erwin Scherrer • Sabrina Schlatter • Stefan Schlatter • Michael Schlatter • Roland Schlatter • Tobias Schmid • Peter Schmid • Céline Schmid • Marta Schmid-Hotz • Roman Schneebeli • Felix Ludwig Schnitzler • Sabine Schnurrenberger • Thomas Schoch • Karl Schönenberger • Markus Schryber • Werner Schüpbach • Grégoire Schuwey • Roman Schweizer • Andreas Schweizer • Mauriz Schwendimann • Erich Seibert • Max und Irma Senn • Arnold Sigg • Doris und Rudolf Sigg • Konrad Sigg • Rolf Sigris • Elia Stocker • Agnes und Walter Stroppa • Fabian Studer • Hanspeter Suter • Lothar Thalman • Arnold Trümpy • Oliver Trussardi • Peter Waffenschmidt • Rudolf und Ariane Walder • Felix Walker • Hans Weder • Kurt Wegmann • Hansruedi Wegmann • Daniel Weibel • Guido Werner • Sonja und Alexander Werner • Ueli Wetli • Georg Wettstein • Michael Wiederkehr • Urs Wirth • Karl Witzig • Martin Wolf • Ralph Wutscher • Lukas Zähler • Roger Zihlmann • Eugen Zihlmann • Andreas Zweerus

Spender

Hansruedi Bär • Ernst Marty

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM 2023

Neben vielen privaten Mitgliedern danken wir auch allen Firmen und Vereinen, welche ihre GVKZ Mitgliedschaft im Jahr 2023 durch einen finanziellen Beitrag bestätigt haben:

Diamant Gönner

–

Gold Gönner

- 2m architektur gmbh www.2m-architektur.ch
- Sportanlagen AG Wallisellen www.sportanlagen-wallisellen.ch



Silber Gönner

- Anwaltskanzlei Mägerle www.maegerle-law.ch
- Brandenberger Holz GmbH www.brandenberger-holz.ch
- Farben + Bastelshop www.duttweilerundhohl.ch
- Framatech AG www.framatech.ch
- Furrer Schreinerei www.furrer-schreinerei.ch
- Gurtner Haustechnik AG www.gurtner-haus.ch
- Tennis Squash Badminton Grüze AG www.tenniscenter-grueze.ch
- Pro Audio Consulting GmbH www.proaudio-consulting.ch
- Stillhart Haustechnik www.ihrehaustechnik.ch

Bronze Gönner

- Jäger & Partner GmbH www.berum.ch
- Huebwies-Garage www.stammbach-garage.ch
- Wyss Wassertechnik AG www.wyss-wassertechnik.ch

Diese Vereine unterstützten die GVKZ im Jahr 2023 mit einem Beitrag:

Silber Gönner

- TV Rickenbach www.tvrickenbach.ch
- TV Samstagern www.turnverein-samstagern.ch
- TV Neftenbach www.tvneftenbach.ch

Bronze Gönner

- TV Elgg www.turnen-elgg.ch
- TV Kloten www.kloten.tv
- TV Opfikon-Glattbrugg www.tvopfikon.ch
- TV Wädenswil www.tv-waedenswil.ch
- TV Watt www.tvwatt.ch
- TV Wiesendangen www.tv-wiesendangen.ch

Ein Dankeschön entrichten wir ebenso unseren Spendern und all denjenigen, die uns im Jahr 2023 mit Zuschüssen an Spezialprojekte und mit Legaten unterstützten.

P.P.

CH-8153
Rümlang

DIE POST 

B-ECONOMY



Für sportliche Höhenflüge.

Wir unterstützen über 80 Turnanlässe
im Kanton Zürich.

zkb.ch/sponsoring



Zürcher
Kantonalbank